

Anlage 2

Erste Fortschreibung der Freiwilligen Selbstverpflichtung zur Rücknahme und Verwertung gebrauchter Agrarfolien

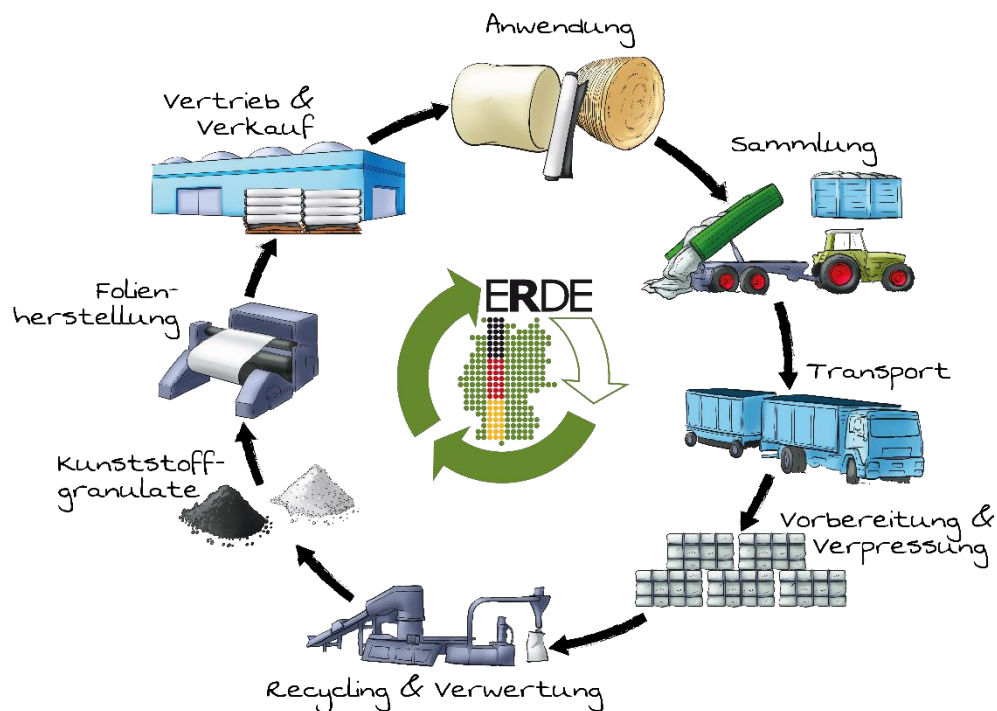


Abbildung 1: Der ERDE-Kreislauf

Sechs Hersteller von Landwirtschaftsfolien in der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen gründeten im Jahr 2013 die IK-Initiative **Erntekunststoff-Recycling Deutschland (ERDE)**. Ausgehend von den Nachhaltigkeitsstrategien dieser Unternehmen und der bereits praktizierten Übernahme von Produktverantwortung im Bereich Verpackungsfolien kamen diese Gründungsmitglieder überein, auf freiwilliger Basis auch im Bereich der Agrarfolien Verantwortung für die von ihnen in den Markt gebrachten Produkte nach ihrem Gebrauch zu übernehmen. Es wurde das Ziel verabschiedet, gemeinsam mit Partnern in der Landwirtschaft ein System der Sammlung und Verwertung von Agrarfolien (zunächst Siloflach- und Stretchfolien) in Deutschland aufzubauen und dieses später auf andere Kunststoffabfälle, die nach der Ernte anfallen, auszudehnen. Zahlreiche weitere Hersteller und Inverkehrbringer von Erntekunststoffen schlossen sich seitdem der Initiative ERDE an.

Das entwickelte und vom Bundeskartellamt geprüfte Konzept beinhaltet

- den Aufbau eines nahezu flächendeckenden Sammelstellennetzes für die Regionen, in denen Agrarfolien anfallen
- die Anlieferung der gebrauchten Folien durch den Landwirt an eine Sammelstelle in seiner Nähe
- die Annahme, Kontrolle und Sortierung der Altfolien auf der Sammelstelle
- die Abwicklung weiterer Prozessschritte bis hin zur werkstofflichen Verwertung durch einen Dienstleister bzw. durch Partner der Sammelstellen, wobei ein einheitliches Nachweissystem und Monitoring zu gewährleisten ist

- die Finanzierung des Systems durch die der ERDE-Initiative angehörenden Inverkehrbringer entsprechend ihres Marktanteiles.

Als Systembetreiber der Initiative ERDE fungiert die RIGK GmbH.

Marktanteilsberechnung, Rechnungserstellung und Controlling erfolgen durch einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Treuhänder.

Entwicklung des Sammelsystems

Seit dem ersten Sammeljahr 2014 konnte die gesammelte Menge an Siloflach- und Stretchfolie pro Jahr bis 2022 versechzehnfacht werden. Seit 2020 wurden zudem sukzessive weitere Produktgruppen in das Sammelportfolio aufgenommen – Rundballennetze, Pressengarne, Spargelfolie, Lochfolie, Vliese und Mulchfolie. Seit 2020 hat sich die aggregierte Sammelmenge dieser Produkte fast verdreifacht.

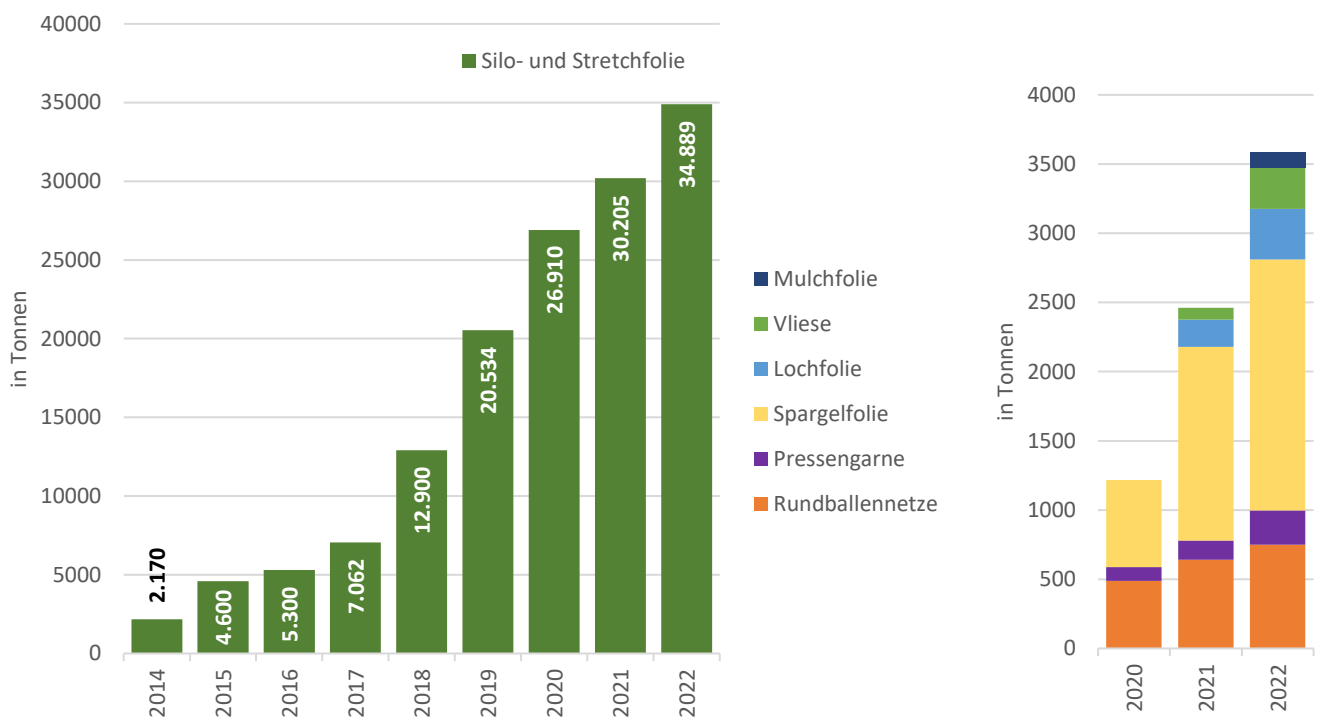
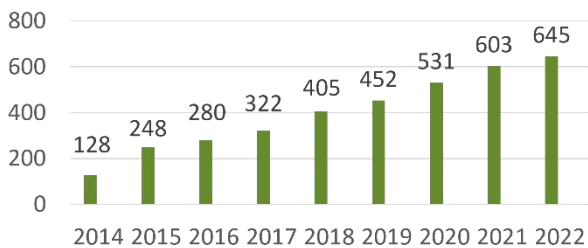


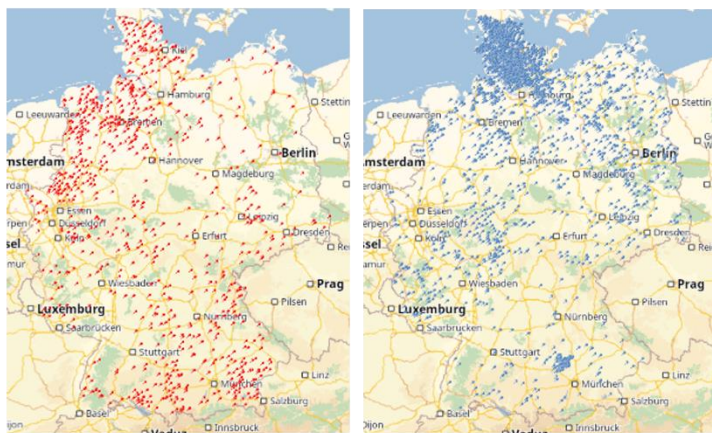
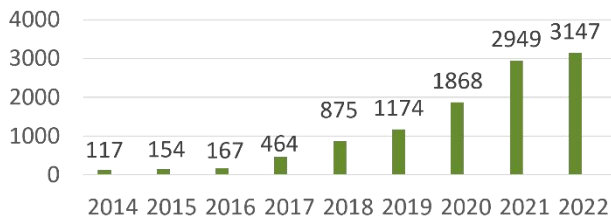
Abbildung 2: Entwicklung der Sammelmengen der Initiative ERDE

Das Sammelstellennetz wurde auf über 645 Sammelstellen im Jahr 2022 ausgebaut. Auch mobile Sammlungen wurden eingerichtet, die bei Bedarf von großen Landwirtschaftsbetrieben oder Lohnunternehmern die gesammelten Folien abholen und dem Recycling zuführen. Im Jahr 2022 ergänzten 3147 mobile Sammlungen die festen ERDE-Sammelpunkte. Grundsätzlich wird durch RIGK bei Sammlungen die sortenreine und spezifikationsgerechte (d.h. vor allem besenreine) Annahme der Folien gewährleistet.

Anzahl Sammelstellen



Anzahl mobile Sammlungen



645 Sammelstellen

3147 mobile Sammlungen

Abbildung 3: Überblick über ERDE Sammlungen seit 2014

Als Sammelstellen arbeiten verschiedene Partner in der Landwirtschaft mit der Initiative ERDE eng zusammen, insbesondere der genossenschaftliche und private Agrarhandel, Lohnunternehmer sowie Maschinenringe oder Entsorgungsunternehmen.

Die werkstoffliche Verwertung der gesammelten Folien erfolgte 2022 zu 66 Prozent in Recyclinganlagen in Deutschland, 34 Prozent der Menge wurde in anderen EU-Ländern werkstofflich verwertet.

Die bisher erreichten Verwertungserfolge sind auf eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit mittels Poster, Webseite (oder Internetauftritt), Presseberichten und vor allem Unterstützung der in der *Freiwilligen Selbstverpflichtung* beteiligten Organisationen zurückzuführen, insbesondere um das System bekannt zu machen und die Landwirte über die entsprechenden Sammeltermine und Annahmebedingungen zu informieren.

Die Verwertungsergebnisse des ERDE-Systems werden jährlich vom Fraunhofer Institut Umsicht über die erzielten Treibhausgas-Einsparungen bewertet (Abbildung 4).

Mit der schrittweisen Integration weiterer Fraktionen von Agrarkunststoffen in das ERDE-System wie Gewächshausfolien, Bewässerungsschläuche und Schutznetze strebt die Initiative ERDE eine ganzheitliche Verwertungslösung für alle Erntekunststoffe an. Um das zu erreichen ist es notwendig, auch die Produzenten für diese Agrarkunststoffe, die in der Regel mit den bisherigen ERDE-Mitgliedern nicht

2022: 38.476 Tonnen gesammelte Agrarkunststoffe

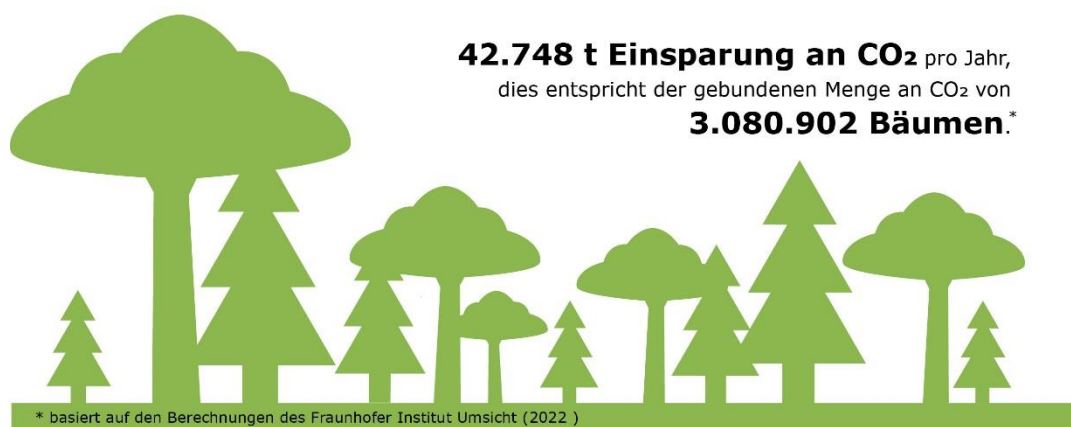


Abbildung 4: Bewertung des Systems durch Fraunhofer Institut Umsicht

identisch sind, für das ERDE-System zu gewinnen. Wie im Foliensektor ist auch hier der hohe Anteil ausländischer Lieferanten von Agrarkunststoffen am deutschen Markt charakteristisch.

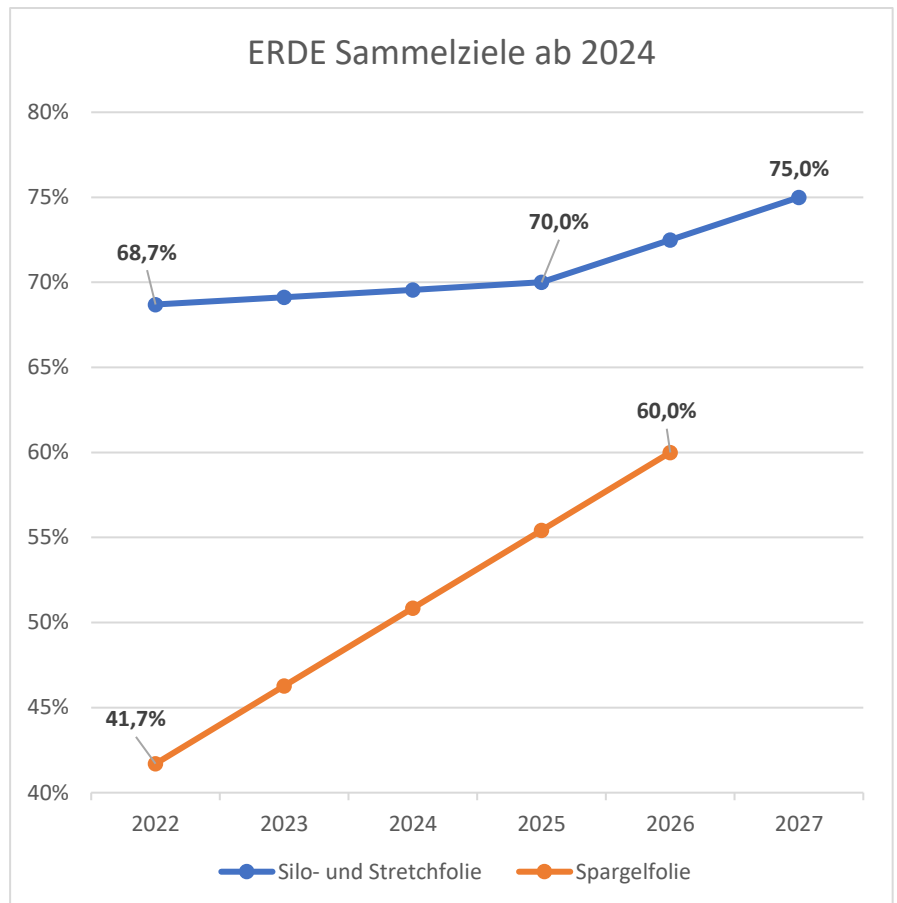
Die Marktmengen von Erntekunststoffen, die Gegenstand der *Ersten Fortschreibung der Freiwilligen Selbstverpflichtung* sind, stellen sich auf Basis von Marktanalysen der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (2023) wie folgt dar:

Aufkommen von Agrarfolien			
OG-Kunststoffe	t	t	NF-Kunststoffe
Mulchfolien	3.427	24.278	Silofolien
davon bioabbaubare Folien	-727	16.379	Stretchfolien
Mulchfolien abfallrelevant	2.700	6.899	Wickelnetze
Lochfolien transparent	2.288	6.203	Pressengarn Kst.
Spargelfolien	3.492		
davon transparent	1.038		
davon schwarz/weiß	2.455		
Sonstige Folien, Bändchengewebe	443		
Vliese	2.549		
Gewächshausfolien (Hochtunnel)	3.323		
Tunnelfolien (Minitunnel)	513		
Bewässerungsschläuche	3.943		
Kulturschutznetze	2.212		
Abfallrelevante Folien	21.464	53.760	Abfallrelevante Folien
Summe	75.224	Summe	

Abbildung 5: Aufkommen von Agrarkunststoffen 2022 (GVM, 2023)

Sammelziele der Initiative ERDE

In der *Ersten Fortschreibung der Freiwilligen Selbstverpflichtung* an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) verschreiben sich die in der Initiative ERDE verbundenen Hersteller von Erntekunststoffen dazu, die Sammelmengen für alle Produkte im Sammelportfolio bis 31.12.2027 zu erhöhen. Konkrete Ziele für Sammel- und Verwertungsquoten werden für Silo- und Stretchfolien sowie für Spargelfolien festgeschrieben.



Für bisher nicht quotenrelevante Produktgruppen, d.h. für die Bereiche Mulchfolie, Lochfolie, Vliese, Ballennetze und Pressengarne wird als Ziel in der *Ersten Fortschreibung der Freiwilligen Selbstverpflichtung* festgeschrieben, die gemeinsame Sammelquote von 1.11.2023 bis 31.10.2027 alle zwei Jahre um fünf Prozentpunkte zu steigern. Diese Produktgruppen wurden im Rahmen der ersten *Freiwilligen Selbstverpflichtung* aus dem Jahr 2019 in das Sammelportfolio übernommen. Die Sammelstrukturen befinden sich daher im Aufbau.

Mit der Aufnahme von Bewässerungsschläuchen, Gewächshausfolien und Schutznetzen in den kommenden Jahren, zielt die Initiative ERDE darauf ab, sich als Rücknahmesystem für alle relevanten Erntekunststoffe in Deutschland zu etablieren.